

Antwort der Bürgerinitiative „Rückenwind vom 9.März 2021 an die Bad Münstereifeler SPD-Fraktion (auf deren Brief vom 9.März, siehe unten)

Sehr geehrter Herr Michalowski,
Sehr geehrte Stadtverordnete der SPD in Bad Münstereifel,

wir sind (fast) sprachlos oder "platt", wie mein Mitstreiter meint, wie sehr sich die SPD-Fraktion in Bad Münstereifel

- zumindest was ihre Mehrheitsmeinung angeht -

- von Ihrem eigenen Kurs noch vor kurzer Zeit (Sie wollten Windräder im Nöthener Wald!),
- vom Kurs der Bundesregierung in Berlin
- vom Kurs ihres Kanzlerkandidaten Olaf Scholz
- und natürlich auch vom Kurs der EU in Sachen Energiewende

verabschiedet hat und hier in Bad Münstereifel keinen relevanten Beitrag mehr zur Energiewende leisten will...

Oder irren wir uns ?

4,5% des Stromverbrauches in Bad Münstereifel werden regenerativ hier erzeugt. Fast 50% sind dies aber bereits im Landesdurchschnitt deutschlandweit. Die drei Windräder im Wald bei Nöthen könnten diesen eklatanten Missstand sehr deutlich vermindern, man bekäme den Eindruck, die Stadt will nun auch verantwortlich in Sachen Energiewende tätig werden.

Keine andere Maßnahme - als genau diese drei Windräder - könnte auf dem Stadtgebiet einen wirklich relevanten Beitrag zur regenerativen Stromproduktion liefern und die immer noch 83% fossile Energie-Wirtschaft (nicht nur Stromwirtschaft!) mit zurückdrängen und damit **DIE URSACHE** der Waldzerstörung auch in Bad Münstereifel (mit) begrenzen.

Als einziges Argument Ihrerseits wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen, diese Windräder seien "zu hoch".

Ist das Ihr Ernst?

Lassen Sie "Geschmacksfragen" und "Anti-Technik-Ängste" über Ihren Beitrag zur in der SPD eigentlich unstrittigen Energiewende entscheiden? Oder glauben Sie die Idylle der "reinen" Wald-Silhouette" zu retten, indem Sie die Braunkohle-Verstromung bei Garzweiler und Neurath verlängern, worauf ein Nicht-Bau der Windräder auch mit hinausläuft?

Folgen einer derartigen Politik: Noch mehr Bad Münstereifeler Wald wird in den nächsten Jahren in sich zusammenstürzen oder abgeholzt werden müssen, die Grundsteuern werden in Münstereifel weiter ungebremst steigen und die Stadt wird Dienstleistungen für Bürger weiter einschränken müssen.

Bitte fragen Sie mal Ihren SPD-Bürgermeisterkollegen in Bedburg, ein bisschen nördlich von Garzweiler, wie er seit Jahren erfolgreich als Windkraft**betreiber** seine Stadtkasse sehr gut mitfinanziert...

Ein Bürgerentscheid ist eine sehr gute Sache.

Allerdings halten wir es für die Pflicht von gewählten Ratsmitgliedern, sich nicht hinter einem Bürgerentscheid zu verstecken, sondern sich öffentlich und engagiert einer Diskussion der Argumente pro und kontra Windrädern im Wald bei Nöthen zu stellen. Aufklärung der Bürger über Zusammenhänge, Ursachen und Folgewirkungen derartig weitreichender Entscheidungen halten wir für das Minimum, was Parteien im Rat leisten sollten, bevor die Bürger oft aufgrund von verbreiteten Halbwahrheiten und nicht reflektierten Ängsten irgendwo ihr Kreuzchen machen.

Wir können Sie problemlos mit jeder Menge sachkundiger Experten in Verbindung setzen, z.B. von der Energieagentur NRW, die einen Informations- und Diskussionsprozess unterstützen würden.

Wir würden uns freuen, wenn die SPD wie andere Parteien vor dem Ende des Bürgerentscheides zur öffentlichen Sachdiskussion in Bezug auf die Windräder zurückfände.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Heckelei, Nöthen
Bürgerinitiative "Rückenwind"
www.rueckenwind.info
Tel.: 02253/5468267

PS

Wir hoffen, es ist Ihrer Aufmerksamkeit nicht entgangen, dass die Positionen der Bürgerinitiative "Gegenwind" weitgehend deckungsgleich mit der Argumentation von www.vernunftkraft.de in Berlin ist, die deutschlandweit "Gegenwind-Initiativen" mit Argumenten stützt. Es gibt vermutlich keine organisatorische, aber inhaltlich eine sehr weitgehende Übereinstimmung. Übrigens ist die "Vernunftkraftposition" weitgehend auch AFD-Position. Wir hoffen, dass auch Sie die Bürgerinnen und Bürger mit dieser Position seit Monaten "gefüttert" nicht wortlos alleine entscheiden lassen...Denn wir denken, Demokratie bedeutet auch Kampf um die Meinung der Bürger, bevor sie entscheiden.

Antwort der SPD an Rückenwind vom 9.März 2021

(auf unseren Brief vom 23.Februar, siehe unten)

Sehr geehrter Herr Heckelei,

vielen Dank für Ihre Mail sowie Ihrer Meinung in Sachen Windkraft in Bad Münstereifel. Diese hat unsere Fraktion mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Wie Sie wissen, beschäftigen wir uns bereits seit Jahrzehnten mit dem Thema und es hat sich seitdem einiges entwickelt. Unsere öffentliche Position ist Ihnen bekannt und diese brauche ich hier nicht erneut zu erläutern.

Mit dem erfolgreichen Bürgerbegehren ist nun davon auszugehen, dass alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt zum konkreten Projekt die Wahl haben. Wir Sozialdemokraten begrüßen dies, da ein Bürgerentscheid in dieser kontroversen Diskussion für alle Klarheit bringt.

Selbstverständlich werden wir das demokratische Ergebnis respektieren. Sollte es zur Errichtung von Windkraftanlagen kommen, so werden wir uns aktiv für eine weitgehende siedlungs- und naturverträglichen Umsetzung einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Michalowski
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Rat der Stadt Bad Münstereifel

Karl Michalowski
Zum Stuckental 3
53902 Bad Münstereifel
Tel. 02257/9590233
Mobil: 0177/2755881

Mail der Bürgerinitiative „Rückenwind vom 23. Februar 2021 an die Bad Münstereifeler SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Michalowski,
Sehr geehrte Stadtverordnete der SPD,

wir als Bürgerinitiative "Rückenwind" sind einigermaßen befremdet, dass Sie als SPD-Stadtratsfraktion tatsächlich gegen die Verpachtung städtischer Flächen im Wald für den Bau von drei Windrädern votieren wollen.

Bis vor wenigen Jahren waren Sie erklärtermaßen für den Bau genau an diesem praktisch einzigen und am besten geeigneten Standort in Bad Münstereifel, Ihr Meinungsumschwung scheint rätselhaft und passt so gar nicht zur Ankündigung Olaf Scholzens, auf Bundesebene Wahlkampf mit dem Thema Klima & Umwelt machen zu wollen...

Wir hoffen, dass Sie sich von einem im ersten Schritt erfolgreichen Bürgerbegehren keineswegs in Ihrem neuen Kurs gegen Windräder in Bad Münstereifel bestätigt sehen.

Denn wir als Bürger, die seit 20 Jahren eindeutig für Windkraft in Bad Münstereifel

und auch für den Bau der drei Räder am besten geeigneten Ort im Nöthener Wald sind, sind zwar nicht so laut wie der "Gegenwind", aber auch wir sind viele und werden ständig mehr.

Dies werden Sie auch in den kommenden Wochen stärker wahrnehmen...

Bitte schauen Sie mal auf unsere Website mit vielen guten Argumenten, die insgesamt eindeutig pro Windkraft im Nöthener Wald sprechen!

www.rueckenwind.info

und nehmen bei Bedarf Kontakt zu uns auf.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Heckeley, Nöthen
Festnetz 02253/5468267
Bürgerinitiative „Rückenwind“